Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 64 (2002-2003)

Heft: 3: Berufsberatung für Lehrpersonen

Artikel: "Was erwarte ich von einer Lehrperson : Kurzvortrag aus der Sicht einer Mutter

Autor: De Giorgi, Barbara

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Was erwarte ich von einer Lehrperson»

Kurzvortrag aus der Sicht einer Mutter

Barbara de Giorgi

Mutter von drei Söhnen (14 bis 19 Jahre)

seit 10 Jahren Bezirksstellenleiterin der Pro Juventute Lugnez

Seit einem Jahr wieder zu 50% berufstätig

wohnhaft in Vella (Lugnez)

Was erwarte ich von einer Lehrperson respektive von der Schule

Darf ich zuerst etwas Grundsätzliches sagen: Ich erwarte sicher nicht von einer Lehrperson, dass sie unsere Kinder erzieht. Die Erziehung sollte in erster Linie von den Eltern vorgenommen werden. Das ist heute auch nicht mehr immer selbstverständlich.

Ich erwarte jedoch:

1. eine klare, konsequente und faire Linie des Lehrers. Er muss seinen Schülern einen Rahmen geben, in dem sie sich frei bewegen können, diesen aber nicht überschreiten dürfen. Ich weiss, dass dies sehr schwer ist und hohe Anforderungen an den Lehrer, aber auch an die Familie stellt. Durch eine klare und konsequente Linie verschafft man sich den Respekt, den Kinder vor LehrerInnen und Erwachsenen erbringen sollten. Man kann immer Grenzen ziehen, muss sie aber auch selber einhalten.

2. Es ist oft so, dass der Schulerfolg eines Kindes, insbesondere ab der Mittelstufe, vom Lehrer oder der Lehrerin abhängt. Ich erwarte, dass die Lehrperson sich in die Situation aller Schüler versetzen kann, ob sie nun schwach oder intelligent sind. Er muss in der Lage sein, seine Klasse so zu führen, dass die schwachen und intelligenten Schüler gleichermassen gefordert und gefördert werden.

3. Die Lehrperson muss ihre Aussagen und Versprechen gegenüber den Schülern halten. Es darf nicht sein, dass diese vor den Eltern und Schülern sagt: «wenn ein Kind etwas nicht versteht, darf es jederzeit nach der Schulstunde zu mir kommen». Wenn sich dann ein Schüler tatsächlich an sie wendet zur Antwort bekommt: «Hast du wieder nicht aufgepasst!». So etwas kann ich nicht akzeptieren.

4. Ich erwarte auch von der Schule, dass sie den Kindern Freude am Unterricht vermittelt. D.h. es muss neben den Hauptfächern genügend Platz sein für die persönliche Entfaltung und das soziale Verhalten. Die Kinder sollten in der Schule auch lernen, wie man mit den Mitschülern umgeht. Dass man ein Kind akzeptiert, so wie es ist, mit allen Stärken und Schwächen, sei es in sportlicher Hinsicht oder in Bezug auf Aussehen und Fähigkeiten. LehrerInnen dürfen nicht Kinder bevorzugen, deren Eltern entweder Schulratsmitglieder sind oder gesellschaftlich oder beruflich besser situiert sind. Ich erwarte von einem qualifizierten Lehrer eine unparteiische Haltung.

5. Wenn ich als Mutter mit dem Verhalten des Lehrers/der Lehrerin nicht einverstanden bin, darf und soll ich das Gespräch mit ihm/ihr suchen. Ich erwarte, dass er/sie meine Ansicht oder Meinung akzeptiert, ohne dass mein Kind nachher darunter leiden muss. Viele Eltern wagen es nicht, Kritik anzubringen, weil sie Angst haben, dass ihr Kind nachher vom Lehrer schlecht behandelt wird. Ich denke aber nicht, dass man wegen jeder Kleinigkeit zum Lehrer rennen soll. Man kann mit den Kindern über das Verhalten der Lehrperson diskutieren, diese aber nicht verurteilen bevor man nicht auch ihre Meinung angehört hat. Man darf nicht immer der Version des Kindes glauben.

6. Schulstoff: Es gibt die sogenannten Schubladen-Lehrer oder betriebsblinde LehrerInnen (wie übrigens auch in anderen Berufssparten), welche jedes Jahr zur gleichen Zeit dieselbe Schublade ziehen. Man muss Altbewährtes nicht liquidieren, aber man darf es von Zeit zu Zeit hinterfragen und evtl. den neuen Gegebenheiten anpassen. Es gibt jedes Jahr neue Lehrmittel, Weisungen und Vorschriften. Ich habe z.B. erlebt, dass sich ein Lehrer mit einem Kollegen aus einer anderen Region zusammengetan hat um Prüfungen gemeinsam vorzubereiten. Dadurch haben sie viel Zeit gespart und sie konnten immer einen Quervergleich ziehen. Sie erhielten so die Gewissheit, dass sie sich mit der Stoffvermittlung im vorgegebenen Rahmen bewegten. Es gäbe noch weitere Beispiele.

Zum Schluss: Die Lehrperson muss eine klare, konsequente aber auch faire Linie haben.